

Jahresbericht 2017

Berichtszeitraum 01.01.2017 – 31.12.2017

1. Zielsetzung

Der Fachausschuss beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Fachausschuss folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Fachausschusses ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

2. Angaben zum Fachausschuss

Der Fachausschuss besteht zurzeit aus neun Mitgliedern, die sich aus Mitarbeitern der Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen, Offshoreindustrie und der Nassbaggerindustrie zusammensetzen.

Im Berichtszeitraum ist Herr Dipl.-Ing. Guido Kaschel aus dem Ausschuss ausgeschieden, so dass im Moment die Hamburg Port Authority im Ausschuss nicht vertreten ist.

3. Ergebnisse des Fachausschusses

3.1 Sitzungen des Fachausschusses

In dem Berichtszeitraum fanden drei Ausschusssitzungen statt, am 03.02.2017, 05.05.2017 und am 22.09.2017. Außerdem wurden verschiedene Vorbereitungstreffen für den Sprechtag durchgeführt. Am 02.03.2017 fand der Sprechtag im Congress Centrum Bremen statt. Am 09.11.2017 wurde von dem Fachausschuss eine Sitzung mit geladenen Teilnehmern durchgeführt, bei der das Thema Toleranzen, welches beim Sprechtag thematisiert wurde, weiter vertieft wurde.

3.2 Arbeitsergebnisse des Fachausschusses

3.2.1 Sprechtag des Fachausschusses

Wie zuvor erwähnt, wurde von dem Fachausschuss Nassbaggertechnik am 02. März 2017 ein Sprechtag mit den Themen – Entwicklungen, Herausforderungen und Vertragliches - im Congress Centrum Bremen durchgeführt. Hierzu hatten sich 119 Teilnehmer angemeldet. Bemerkenswert war auch, dass ein Großteil der Teilnehmer aus Nichtmitgliedern der HTG bestand, so dass dieser Sprechtag auch außerhalb der HTG eine große Resonanz fand.

Nach dem Einführungsvortrag von Herrn Prof. Dr. Wanninger, in dem das Spannungsfeld zwischen Planung und Ausführung bei Nassbaggerprojekten beleuchtet wurde, gliederte sich das Programm in 3 Blöcke:

Block A – Technik und Entwicklungen

Block B – Herausforderungen der Nassbaggerei

Block C – Vertragliches und Risiken

Auf die einzelnen Vorträge in diesem Sprechtag wird hier nicht näher eingegangen, da die Power-Point-Präsentationen auf der Internetseite der HTG / Fachausschuss Nassbaggertechnik eingesehen werden können. Zwei Themen, die jedoch hervorzuheben sind, waren die Themen Toleranzen und Risiken. Hier wurden insbesondere die Toleranzen bei Deck-

werken im Nachgang zu dem Workshop diskutiert, sowie das Thema, „wie werden Risiken bei Ausschreibungen ermittelt und wie schlagen sich diese Risiken in der Kalkulation nieder.“

Außerdem wurde ein Beispiel präsentiert, bei dem der Bauherr die Risiken zum Großteil übernommen hat und gerade deswegen das Projekt für den AG wirtschaftlich durchgeführt wurde.

Zu dem Thema Toleranzen im Wasserbau und hier im Speziellen bei Deckwerken bzw. Bühnenbauten trafen sich Mitglieder des Ausschusses, der Wasserschiffahrtsverwaltung, der VdN und Ingenieurbüros zu einem Gedankenaustausch. Im Wesentlichen wurde hier festgehalten, dass die Regelungen, die zurzeit in der ZTV-W LB210 getroffen sind, viele Ausführungsmöglichkeiten nicht berücksichtigen und hier bei der Festlegung von Toleranzen auch andere Regelwerke hinzugezogen werden sollten. Im Speziellen wurde hier an das - Rock Manuel - gedacht, das im europäischen Bereich, wie z.B. Holland, Belgien und England mit Erfolg angewendet wird. In Zusammenarbeit mit der VdN und anderen Anwendern beabsichtigt der Fachausschuss hierzu weitere Informationen auf seiner Internetseite im Laufe des Jahres einzustellen.

3.2.2 Projektinformationen

Der Ausschuss versucht in seiner Arbeit auch aktuelle Themen und Herausforderungen durch anspruchsvolle Baumaßnahmen aufzugreifen. Hierzu wurde Herr Jörn Kück (DEGES) vom Ausschuss eingeladen, um auf der Herbstsitzung einen Überblick über den Planungsstand des Wesertunnels im Bereich A 281 in Bremen zu geben. Dieses Projekt stellt insbesondere durch das Absenkverfahren von Fertigteilen besondere Herausforderungen an die Genauigkeit bei den Nassbaggarbeiten dar.

4. Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre

Durch die besondere Resonanz des Themas Toleranzen beim Sprechtag in Bremen wird der Ausschuss die Diskussion über die aktuellen und ggfs. weiteren Möglichkeiten der Toleranzermittlung weiter forcieren, um hier mittelfristig angemessene Werte und Ausführungsbeschreibungen in den Planungs- und Ausführungstexten zu erreichen.

Fachausschuss Nassbaggertechnik

Vorsitz: Dipl.-Ing. Klaus Waßmuth



Weiterhin wird auch das Thema Nassbaggerverfahren bei Unterhaltungsarbeiten im Ausschuss intensiv diskutiert werden.

Bremen, den

- Dipl.-Ing. Klaus Waßmuth -